

Inhalt

1.	Gelegenheitsdichtung in Jena und Weimar um 1800	4
2.	Gelegenheitsdichtung – eine Gattungsbeschreibung	5
2.1	Gattungsdefinition.....	6
2.2	Überblicksartige Gattungsgeschichte.....	9
2.2.1	Theoretische Auseinandersetzungen und Kontroversen	9
2.2.2	Praxis von der Antike bis ins 19. Jahrhundert	13
2.3	Die Quellen – Überlieferungsformen von Kasuallyrik.....	17
2.3.1	Einzelblattdrucke	17
2.3.2	Briefe.....	20
2.3.3	Zeitungen, Zeitschriften und Lesegesellschaften.....	21
2.3.4	Anwendungspoetiken, Werkausgaben und Anthologien.....	24
2.4	Die Elemente der Gelegenheitsgedichte	27
2.4.1	Formale und inhaltliche Merkmale	27
2.4.2	Das geregelte Vorgehen bei der Anfertigung	30
2.4.3	Die Bedeutung der Gelegenheit	32
2.5	Die Funktion von Kasuallyrik.....	34
2.6	Die Vielfalt der Gelegenheitsgedichte	38
2.6.1	Silvae und Poetische Wälder	39
2.6.2	Die unterschiedlichen Gelegenheiten und sich daraus ergebende Formen und Anwendungen der Kasuallyrik.....	40
2.6.2.1	Die Anlässe des Jahreskreises	40
2.6.2.2	Gelegenheiten im Lebenslauf	41
2.6.2.3	Panegyrik	43
2.6.2.4	Landesverherrlichung	44
3.	Dokumentation und Auswertung der Kasuallyrik in Jena und Weimar ...	45
3.1	Eingrenzung des Untersuchungszeitraumes und der Region.....	45
3.2	Überlieferungssituation und Herangehensweise an die Quellen	46
3.3	Kasuallyrik von der Anfertigung bis zur Übergabe – die Situation in Jena und Weimar um 1800	48
3.3.1	Autoren und Adressaten.....	48
3.3.2	Produktionsmotivationen, Entstehungsbedingungen und Rezeptionserscheinungen.....	52

3.4	Fallbeispiele anhand von überlieferten Gedichten.....	55
3.4.1	Zwei Beispiele überpersönlicher Dichtung ausgehend von einem Verfasser	56
3.4.1.1	Der Regionaldichter Wilhelm Treunert	57
3.4.1.2	Ein Neujahrsgedicht von Treunert.....	60
3.4.1.3	Gedicht Treunerts auf den 18. Oktober 1827	63
3.4.2	Hochzeiten an einem bürgerlichen Beispiel	67
3.4.2.1	Die Hochzeit von Carl Bertuch und Henriette Feder.....	69
3.4.2.2	Ein Gedicht zur Vermählung Bertuchs.....	70
3.4.3	Amts jubiläen ausgehend von zwei Adressaten.....	72
3.4.3.1	Das Jubiläum als Gelegenheit.....	72
3.4.3.2	Das Amtsjubiläum des Christian Gottlob von Voigt.....	76
3.4.3.3	Das Dozentenjubiläum des Bergrates Johann Georg Lenz.....	82
3.4.3.4	Verfertigungsabsicht und Wirkung.....	86
3.4.4	Der Geburtstag als Dichtungsanlass anhand des panegyrischen Geburtstagsgedichtes der Mineralogischen Sozietät Jena für die Herzogin Louise und der emotionalen Verbundenheit im Geburtstagsgedicht Stickels für seine Frau Rosalie.....	86
3.4.4.1	Der Geburtstag als Anlass	88
3.4.4.2	Die Interpretation des Gedichts für Herzogin Louise.....	89
3.4.4.3	Die Interpretation des Gedichts für Rosalie.....	91
3.4.4.4	Panegyrik und Privatheit in der Gebrauchspoesie am Beispiel des Geburtstages	93
3.4.5	Leichencarmina für Regenten am Beispiel der Kantate zur Trauer- feier für Herzog August von Sachsen Gotha und Altenburg am 17. Mai 1822	94
3.4.5.1	Die Würdigung nach dem Tode.....	95
3.4.5.2	Die Interpretation der Kantate	97
3.4.5.3	Typische Elemente von Leichencarmina und die Einbindung in den Trauerakt	99
3.4.6	Der Einzug von Maria Pawlowna und Carl Friedrich in Weimar um 1804 anhand eines Gedichts von Wieland.....	100
3.4.6.1	Die Fertigungs- und Übergabesituation im Kontext der Verehrung	101
3.4.6.2	Wielands Gelegenheitsdichtung und das Anrede-Carmen für das Herzogspaar	104

3.5	Zusammenfassung der Ergebnisse in Jena und Weimar um 1800.....	108
3.5.1	Gelegenheitsdichtung in panegyrischer Ausrichtung	108
3.5.2	Kasuallyrik in Kreisen des Bürgertums	109
3.5.3	Wirkung und Funktion.....	111
4.	Einschätzung der Phase um 1800 für die Geschichte der Gelegenheitsdichtung.....	114
	Abkürzungsverzeichnis.....	116
	Literaturverzeichnis	117